

ne sont pas appelés [d.h., dass die beiden genannten Orte nicht zur Teilnahme an der Tagsatzung in Luzern eingeladen wurden]". Obwohl diese deswegen keinen Anlass zu Klagen hätten, finde er diese Unterlassung nichtsdestotrotz für nicht sehr "a propos". Abschliessend bittet der Ambassador Zurlauben nochmals, seine Meinung ungeniert dem Ueberbringer des vorliegenden Schreibens anzuvertrauen.

- 1) Miron war gegen eine sofortige Behandlung des unten genannten Streitfalles und für Zuwarten, bis dass der a.o. franz. Ambassador Charles de l'Aubespine, Marquis de Châteauneuf, eingetroffen sei, s. EA V 2, 479 b.
- 2) s. ebenda 478 (Nr. 403) 3) vgl. ebenda 473 (Nr. 399)
- 4) Die Bündner waren gegen den zwischen Frankreich und Spanien geschlossenen Frieden von Monzon vom 5. März 1626 und versuchten in diesem Sinne auf die V kath. Orte Einfluss zu nehmen, s. ebenda 479 e; zudem beabsichtigten sie noch wenig zuvor, deswegen eine Gesandtschaft nach Frankreich zu entsenden, s. Rott/Représentation IV 1, 88, 102 und 103.

Original, Siegel beschädigt - AH 75, 247

117

1636 September 28., Lyon

A

SCHREIBEN DER [KAUFLEUTE] JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Aus des Herrn geliebten schreiben vom 7. dis, so wir erst vor dato empfangen, seinen willen und mainung wegen seines Sohns [H e i n r i c h II. Zurlauben, der damals in Lyon studierte] halber, betreffend die kleidung Costgelt¹ auch andere ausgaben und necessités gnugsamb vernommen, welchem nun soll nachkomen werden, überlauff halber hat der Herr nichts zuobesorgen, dann uns lieb wann er zuo uns komt, da mithin anlass haben sein thun sechen und zu vernennen. (Bisharo hat er Jn allem bei uns für Costgelt und anders empfangen 14 pistolles d'Espagne, welche, so es dem H. nit zuwider, Er unsertwegen zu Zürich H. Conrath H o l z h a l b See[lig] Erben [insbesondere Hans H o l z h a l b gemeint]² in gleichen Species widerumb erstatten lassen kann).

Des Herrn H. Bruoder [Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben] wirt unsers erachtens bey dem König [L u d w i g XIII.] und derselben armée [in der Picardie] sein, dann wir noch nichts von Jme vernommen. Jm Jbrigen hat der Herr

uns ganzwillig was wir In diesem auch anderm Jhme dienstlichen sein und liebs erweisen können".

1) Heinrichs II. Kostherr war C a m e t, vgl. AH 60/78.

2) vgl. AH 54/130

Original, mit Siegel - AH 75, 248-249 - Blatt 248^V und 249^F leer

118

1636 November 2., Lyon

A

SCHREIBEN DER [KAUFLEUTE] JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Seid Unser Jüngstem Schreiben von 28. September¹ haben wir nichts von dem Herrn Empfangen und dis geschicht allein aus tragender beisorg das etwan Jemant von des Herren Sohn [H e i n r i c h II. Zurlauben, der damals in Lyon studierte] bekhandte oder Landtsleüthen hinus schreiben und dem Herren oder den sinigen vorkommen möchte, das sein geliebter Sohn was indisponirt, und dahero seindt wegen us mangle Rechter Jnformationen Peina sein möcht, solichem nun vorzukommen den Herren billichen ohnangefüegt nit lassen Sollen, das ermeltem Sinem Sohn by 9 oder 10 tagen hero ein fieber angestosen, desen uns mons. C a m e t sein Kostherr also vermelden und wir daruff unserm Doctorn den M. G r a s² angenz zue Jhme beruoffen und gehn machen, welcher Jhme alle Notwendige Mitlen underdesen verschafft, zue Ader gelasen und Bourgiert hat und sich Gott lob mit ihme ganz wohl gebesert und Keine gefahr damit verhanden ist. So haben wir auch behörliche ordnung gethuen und teglichen zue Jme sechen lassen, das nichts ermangl[elt] noch versumbt würt, und dis Orts der Herr Keine sorg noch Kommer tragen wölle, dan Neben dem Doctor so ihme teglichen besuocht wir auch Rechnung tragen, als wan unser Aigen Sohn wehre. So thuet Mons. Camet und die seinigen auch desgleichen und ist als gemelt Gott lob Kein gefahr da nicht, sonder gmanigklichen, die Jugendt ehe sie des landts gewohnen Einen Strohm ausstehen Miessen, der Herr Doctor sagt das er von Zarter natur und sich Künfftig des ballen Spill oder ander dergliechen Müehsamme Exersisse so seiner natur zue wider werde Eüseren müessen, damit er sich möcht malfondiert haben, liechtlichen widerumb verderben Könnte. Der liebe Gott wolle ihme baldt widerumb Sein Vollkomme vorige gesundtheit verlichen, darmit wir dem Herrn auch soliche Zeitung ehist melden Könden".